

Sprung an die Schweizer Spitze geschafft

Die ehemalige Junioren-Nationalspielerin Corinne Scarlato aus Winterthur hat sich an die Schweizer Spitze im Squash vorgespielt. In einer Woche kann sie an der Einzel-SM eine Medaille gewinnen.

WINTERTHUR – Sie ist die Aufsteigerin der laufenden Spielzeit. Seit Saisonbeginn hat sich Corinne Scarlato im Ranking der besten Squashspielerinnen der Schweiz von Platz zwölf auf Position fünf vorgearbeitet und dabei ihr Punktetotal um 20 Prozent verbessert. «Am Sihltal-Cup im November spielte ich sehr gut», erzählt die Winterthurerin, «und in der Nationalliga-A-Meisterschaft habe ich erst ein Spiel verloren.» Das Fazit der 23-Jährigen lautet deshalb: «Ich bin zufrieden.»

Auch der Nationaltrainer ist auf Corinne Scarlato aufmerksam geworden. «Wir haben miteinander gesprochen», bestätigt Mark Woodliffe, der Verantwortliche für die Schweizer Frauen-Auswahl. Seit dem Jahreswechsel gehört Corinne Scarlato fix zum Nationalkader. «Ich hoffe, dass sie im Nationalteam eine grössere Rolle spielen wird», verrät Woodliffe. Anfang April wird die frühere Junioren-Nationalspielerin erstmals zu einem Kaderzusammenzug des Nationalteams eingeladen.

Schon als Juniorin in Top 10

Es ging nicht immer nur aufwärts. Bereits 2003, als 18-Jährige, gehörte Corinne Scarlato zu den Top Ten des Schweizer Rankings. «Ich habe schon gedacht, dass ich vorne bleiben würde», gesteht die Spielerin. Die zwischenzeitliche Stagnation erklärt Corinne Scarlato mit zwei halbjährigen Pausen, die sie 2006 und 2007 einlegte. Seit dem Lehrabschluss im Sommer



Corinne Scarlato investiert wieder mehr Zeit in den Sport. Das wirkt sich positiv auf die Leistungen aus. Bild: Heinz Diener

2007 investiert die Kauffrau wieder mehr ins Squash. «Ich bin jetzt wieder voll am trainieren», erklärt sie.

Sie selbst sei reifer als vor sechs Jahren, erklärt Corinne Scarlato, was sich gegenüber 2003 verändert hat. «Ich habe mehr Erfahrung und reagiere im Spiel besser.» Scarlato trainiert derzeit viermal in der Woche im Court. «Mit dem Ziel, mit dem Eulach Squash-Club Winterthur Schweizer Meister zu werden» wie sie ergänzt. Von den bisherigen sieben NLA-Spielen hat der ESC Winterthur nur eines verloren – und steht damit als Gewinner der Qualifikationsrunde fest. «Wir sind gut dran.»

Schon vor einem Jahr durfte Corinne Scarlato den Finaleinzug bejubeln. Im Halbfinal bezwang sie im entscheidenden dritten Einzel die besser eingestufte Nathalie Plain und verhalf dem Team, zu dem neben ihr die Deutsche Kathrin Rohrmüller und ihre vier Jahre ältere Schwester Melanie gehören, zu einem 2:1 über Sihltal. «Die Möglichkeit zum Sieg war da, und ich habe die Chance gepackt», erinnert sich Scarlato. Im Endspiel unterlag Eulach aber dem lokalen Konkurrenten, dem Squash Racket-Club Winterthur, für den Corinne Scarlato früher selbst spielte, 0:3. Ende Monat werden die zwei Teams im Playoff-Halbfinal ver-

mutlich erneut aufeinandertreffen – dann wird Eulach favorisiert sein.

Fortschritte bestätigen

Zunächst muss Corinne Scarlato aber an den Schweizer Einzel-Meisterschaften ihre Fortschritte bestätigen. Gelingt ihr nach drei Goldmedaillen in den Nachwuchskategorien am 14. März gar der Gewinn ihrer ersten Medaille bei den Frauen? «Klar hoffe ich, gute Resultate zu machen», sagt Scarlato: «Ich will Dritte werden, dafür arbeite ich.» Um eine Medaille zu gewinnen, müsste Scarlato Julia Schmalz und Jasmin Ballmann oder Sarah Guebey bezwingen. «Das ist möglich.»

Mit dem Einzug in den Halbfinal oder dem Gewinn einer Medaille würde für Corinne Scarlato auch die Team-EM vom April ein Thema. Den Platz im Team auf sicher habe lediglich Gaby Schmohl, sagt Nationaltrainer Woodliffe. Die Winterthurerin führt das Schweizer Ranking an. Drei Plätze sind noch zu vergeben. «Corinne hat sich taktisch gesteigert. Jetzt spielt sie viel cleverer», lobt Woodliffe. Und ihre Einsatzbereitschaft sei deutlich gestiegen.

«Squash bedeutet mir sehr viel», sagt Corinne Scarlato. «Ich spiele es seit meinem sechsten Lebensjahr. Ich trainiere gerne und liebe den Wettkampf. Squash ist mein Sport.» Nach ihrer Junioren-Zeit wieder Turniere im Ausland zu bestreiten, könnte sie sich durchaus vorstellen. Ob sie der-einst gar eine Lizenz für die Profi-Tour lösen wird, «wird sich herausstellen». Klar ist, dass sich Corinne Scarlato für die nächste Saison vorgenommen hat, in der Schweizer Rangliste noch weiter nach vorne zu kommen.

STEFAN KLEISER

Gaby Schmohl grosse Favoritin

In der laufenden Saison hat Gaby Schmohl noch gegen keine Schweizer Gegnerin verloren – und in diesen Duellen erst zwei Sätze abgegeben. Die 28-Jährige vom Squash Racket-Club Winterthur ist daher an den Schweizer Einzel-Meisterschaften, die von 7. bis 14. März in Langnau am Albis ausgetragen werden, die grosse Favoritin. Da mit Olivia Hauser die stärkste Widersacherin der vergangenen Jahre nicht teilnimmt, gilt Schmohls zweiter Titel nach 2007 als sicher.

Printwerbung

Mehr Aufmerksamkeit
Mehr Kunden

...mit attraktiven Werbeplatzierungen.



Meine Zeitung für daheim

Der Landbote
Inseratenverkauf
Tel. 052 723 59 59
inserate@landbote.ch
www.landbote.ch